

## **Einige Hinweise zur Anfertigung von Essays**

---

### **Umfang und Layout**

Der Umfang eines Essays sollte je nach Absprache bei ca. vier bis fünf Seiten liegen. Als Schriftgröße wählen Sie 12 Punkt (Times New Roman), als Zeilenabstand 1,5 Zeilen. Bitte lassen Sie rechts ca. 5 cm frei für Korrekturen.

### **Kopf**

Der Kopf auf der ersten Seite des Essays umfasst folgende Angaben:

Semester, Veranstaltung, ggf. Modulzuordnung, Name des Dozenten

Datum der Abgabe (Eingereicht am ...)

Name, Semesterzahl, Anschrift mit eMail-Adresse

Titel des Essays

**Titelblatt** und **Inhaltsverzeichnis** sind bei einem Essay i.d.R. nicht notwendig.

### **Einleitung und Schluss**

Zu jedem Essay gehört eine Einleitung und ein Schluss.

Einleitung: Vorbemerkung zur Arbeitsweise und zum Aufbau des Essays; Schwerpunktsetzung (!), Fragestellung und das Ziel der Arbeit.

Schluss: Zusammenfassung der Ergebnisse. Evtl. weiterführende Gedanken (Ausblick). In einem fünfseitigen Essay umfassen Einleitung und Zusammenfassende Betrachtung je rund 1/4 Seite Text.

### **Anmerkungen (Fußnoten)**

Diese dienen der Entlastung des Textes und nehmen

- Literaturverweise
- Auseinandersetzung mit Andersmeinenden
- am Rand der Erörterung Liegendes

u.ä. auf. Anmerkungen werden durch hochgestellte Ziffern im Text kenntlich gemacht.

Bei MS Word finden Sie unter ‚Einfügen‘ den Befehl ‚Fußnote‘.

Die Fußnotenziffer folgt direkt auf das ``-Zeichen, am Satzende jedoch hinter dem Punkt:

*Während H. Arendt die Gegeneinandersetzung von Macht und Gewalt betont<sup>1</sup>, geht Weber...*

*H. Arendt auf der anderen Seite betont die Gegeneinandersetzung von Macht und Gewalt.<sup>1</sup>*

Anmerkungen werden hinsichtlich der Interpunktion und Formulierung wie ein normaler Satz behandelt. Jede Anmerkung beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt.

Bsp. *Vgl. Huber, Folgen christlicher Freiheit, 20.*

### **Zitieren und Verweise**

Im Gegensatz zur umfangreicheren Seminararbeit ist es für den Essay als freiere Erörterung eines Themas nicht notwendig, einen umfangreichen Apparat an Textbelegen zu bibliographieren.

Eine Ausnahme bilden selbstverständlich wörtliche Zitate: Zitieren sie genau (Sprache, Orthografie, Interpunktion, Hervorhebungen, ...) und setzen Sie diese in „“. Eigene Hervorhebungen innerhalb des Zitats sind in der Anmerkung als solche kenntlich zu machen (*Hervorhebung durch Verf./Verf.in*). Auslassungen sind durch [...] kenntlich zu machen.

Geben Sie bei jedem Zitat in der Anmerkung den Fundort an: Verf., Kurztitel, Seitenzahl.

Bsp.: *Huber, Folgen christlicher Freiheit, 20.*

Mehrmaliges zitieren desselben Werkes lässt sich durch *aaO.* abkürzen, dieselbe Seite durch *ebd.*

Bsp.: <sup>1</sup> *AaO., 31.*

<sup>2</sup> *Ebd.*

Freie Wiedergabe kennzeichnen Sie in der Regel durch *vgl.* oder *so*.

Bsp.: *Vgl. Huber, Folgen christlicher Freiheit, 20.*

### **Abkürzungen**

Abkürzungen von Lexika, Kommentaren, Zeitschriften usw. werden nach dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE) verwendet. Abkürzungen der biblischen Bücher folgen dem Ökumenischen Verzeichnis biblischer Eigennamen. Beide Werke finden Sie in der Theologischen Bibliothek.

Bsp.: *Die in dieser Arbeit verwendeten Abkürzungen folgen:*

*Schwertner, S.M., Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York <sup>2</sup>1992.*

*Ökumenisches Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien, Stuttgart <sup>2</sup>1981.*

## Literaturverzeichnis

Ein Literaturverzeichnis am Ende des Essays ist nicht notwendig. Es reicht aus, zitierte Literatur (oder solche, auf die explizit im Text verwiesen wird) in einer Fußnote zu belegen. Unter den vielen verschiedenen Möglichkeiten, Werke zu zitieren, sollten Sie sich an eine Variante halten und diese dann konsequent durchhalten. Gängig ist z.B. folgende Zitationsweise:

### Bücher:

Nachname, Vorname (evtl. abgekürzt): Titel. ggf. Untertitel, ggf. Reihe, Erscheinungsort, Auflage als hochgestellte Ziffer vor der Jahreszahl, Erscheinungsjahr.

*Huber, W.: Folgen christlicher Freiheit. Ethik und Theorie der Kirche im Horizont der Barmer Theologischen Erklärung, Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup>1985.*

Mehrere Autoren oder Erscheinungsorte werden durch (/) getrennt.

*Huber, W./Reuter, H.-R.: Friedensethik, Stuttgart/Berlin/Köln 1990.*

Bei späteren Auflagen ist es zur zeitgeschichtlichen Einordnung häufig sinnvoll, das Ersterscheinungsjahr mit anzugeben (hinter dem Titel in Klammern):

*Bonhoeffer, D.: Ethik. Zusammengestellt und herausgegeben von E. Bethge (1949), München <sup>6</sup>1963.*

Besteht das Werk aus mehreren Bänden, geben Sie i.d.R. den Band an, den Sie zitieren (mit Titel, falls vorhanden):

*Habermas, J.: Theorie des kommunikativen Handelns, Bd. 2. Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft, Frankfurt a.M. 1981.*

Beziehen Sie sich aber auf das Gesamtwerk, geben sie nur die Anzahl der Bände an:

*Habermas, J.: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bde., Frankfurt a.M. 1981.*

### Aufsätze aus Sammelbänden:

Nachname, Vorname (evtl. abgekürzt): Titel. ggf. Untertitel, in: Vornamenskürzel + Nachname der Herausgeberin (Hg.), Titel des Sammelbandes. ggf. Untertitel, ggf. Reihe, Erscheinungsort, Auflage als hochgestellte Ziffer vor der Jahreszahl, Erscheinungsjahr, Seiten.

*Palaver, W.: Macht und Gewalt. Eine kritische Auseinandersetzung mit Hannah Arendt und Jürgen Habermas, in: W. Lesch/A. Bondolfi (Hg.), Theologische Ethik im Diskurs. Eine Einführung, Tübingen/Basel 1995, 191-211.*

Befindet sich der Aufsatz in einem Sammelband desselben Verf. können Sie seinen Namen bei der zweiten Nennung durch *ders./dies.* abkürzen.

*Barth, K.: Rechtfertigung und Recht, in: ders., Eine Schweizer Stimme 1938-1945, 13-57.*

### Aufsätze in Zeitschriften:

Nachname, Vorname (evtl. abgekürzt): Titel. ggf. Untertitel, in: Zeitschrift Jahrgang (Jahr), Seiten.

*Link, Chr.: Die Spur des Namens, in: Evangelische Theologie 55 (1995), 416-438.*

Dabei werden Zeitschriften i.d.R. abgekürzt (nach TRE, s.o.):

*Link, Chr.: Die Spur des Namens, in: EvTh 55 (1995), 416-438.*

### Lexikonartikel:

Nachname, Vorname (evtl. abgekürzt): Art. Titel des Artikels, in: Titel des Lexikons ggf. Band (Erscheinungsjahr), Seiten.

*Adloff, K.: Art. Name/Namengebung, in: Theologische Realenzyklopädie 23 (1994), 761-764.*

Dabei werden Lexika i.d.R. abgekürzt (nach TRE, s.o.):

*Adloff, K.: Art. Name/Namengebung, in: TRE 23 (1994), 761-764.*

### **Stil**

- Vermeiden Sie Füllwörter wie *ja, nun, offensichtlich, bekanntlich, natürlich*. Denn wenig ist ‚sicher‘ und nichts ‚natürlich‘.
- Vermeiden Sie häufiges *Ich denke ..., Ich meine ...*
- Vermeiden Sie bei Zitaten und Verweisen Nebensätze wie: *Karl Barth sagt in seinem Aufsatz, dass das Gesetz die Form des Evangeliums sei*. Nutzen Sie stattdessen Anmerkungen: *Nach K. Barth ist das Gesetz die Form des Evangeliums.<sup>1</sup>*
- Vermeiden Sie emotionale Ausdrücke wie *schön, interessant*.
- Zahlen bis zwölf werden ausgeschrieben.
- Denken Sie an den Konjunktiv.